

## *Beispielhafte Lösung*

# Frerener entwickelt „Rattenhotel“ zur Schädlingsbekämpfung

Freren. Das vom „Geprüften Desinfektor im Gesundheits- und Vorratsschutz“ Georg Bünker aus Freren entwickelte „Rattenhotel“ zur Bekämpfung der Wanderratte hat Interesse in den Reihen der Wissenschaft geweckt.



*Über die Wirkungsweise des von Georg Bünker (links) entwickelte „Rattenhotel“ informierte sich Prof. Gerhard Lauenstein bei einem Besuch in Freren. Foto: Heinz Krüssel*

Bei einem Besuch in [Freren](#) informierte sich jetzt Professor Gerhard Lauenstein von der Justus Liebig-Universität Gießen, Institut für Pflanzenpathologie und angewandte Zoologie, über das Bünker-Prinzip. Der Wissenschaftler nennt die Nagetiere mit dem Schwerpunkt Vorratsschutz und Krankheitsübertragung als sein Spezialgebiet. Er sei immer an neuen Ideen und Verfahren interessiert, die letztlich erfolgreich seien, sagte er im Gespräch mit unserer Redaktion. Lauenstein ist auch in der Region bei Fachleuten kein Unbekannter, denn er war zusätzlich zu seiner Arbeit in Wissenschaft und Lehre über 30 Jahre als Sachgebietsleiter für Zoologie und Pflanzenschutz bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen engagiert.

### Vorratsschutz von Futter- und Lebensmitteln

Lauenstein wies auf die Rechtslage hin, nach der die Ratte als Krankheitsüberträger und Hygieneschädling eingestuft werde. Der Vorratsschutz der gelagerten Futtermittel und

Lebensmittel habe einen sehr hohen Stellenwert. Auf landwirtschaftlichen Betrieben, in Tierställen oder an Silagen, in Gewerbebetrieben und auch auf Privatgrundstücken komme in dieser Region in erster Linie die Wanderratte (*Rattus norvegicus*) vor. Sie richte nicht nur Gebäudeschäden an, sondern sie vernichte durch Fraß, Kot und Urin Lebensmittel. Kabelisierungen in Gebäuden und auf Maschinen sowie Computervernetzungen könnten beschädigt werden und großen Schaden verursachen. Futter- und Lüftungsanlagen könnten ausfallen, beschrieb Bünker wichtige Gründe für eine intensive Bekämpfung der Ratten.

## Ratten als Krankheitsüberträger

Aber auch als Überträger von Krankheiten wie beispielsweise Salmonellose, Pest und Cholera würden Ratten in Erscheinung treten. Ein weiterer Aspekt sei wichtig: Ratten fressen sich in modernen Ställen durch die Decken und verursachen somit „Falschluf“ in den klimatisierten Ställen. Dieses habe Krankheiten in den Tierbeständen zur Folge und erfordere unter Umständen den vermehrten Einsatz von Medikamenten, unter anderem Antibiotika.

## Keine anderen Tierarten gefährden

Allein in Niedersachsen bekämpften rund 38.000 Landwirte in der Regel sechs bis zehn Mal im Jahr die Ratten. Zur Bekämpfung dürften nur zugelassene Blutgerinnungsmittel (Rodentizide) eingesetzt und nur verdeckt in Köderstationen ausgebracht werden. Es müsse ausgeschlossen werden, dass andere Tierarten durch das Rattengift, das bei allen Wirbeltieren wirke, gefährdet werden.

## Stationstechnik wichtig für den Erfolg

Das von Georg Bünker entwickelte „Rattenhotel“ habe ihn überzeugt, betonte Lauenstein. Darin stecke eine Menge Erfahrung und Überlegung. Die Stationstechnik erhöhe die Attraktivität der Aufnahme, was für den Erfolg der Rattenbekämpfung sehr wichtig sei. Die Ratte liebe trockene wohlige Orte, wie die mit Stroh ausgepolsterte Kiste von Bünker.

## Prinzip „Rattenhotel“ beispielgebend einsetzen

Bei einer Besichtigung mehrerer Einsatzstellen auf Bauernhöfen im Raum Freren stellte Bünker die Rattenhotels im praktischen Einsatz vor und präsentierte dem Gast entsprechende Erfolgsaufzeichnungen. Beeindruckt zeigte sich der Experte auch von dem von Bünker praktizierten Servicegedanken. Neben der umfassenden Beratung, aktiven Bekämpfung und regelmäßigen Kontrolle gehöre auch die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Dokumentation dazu. Jedes Detail müsse nachgewiesen werden. „Das bedeutet für die Landwirte oder sonstigen Unternehmer viel Arbeit, die Georg Bünker seinen Kunden abnimmt.“ Lauenstein versicherte, dass er das Prinzip „Rattenhotel“ in der Beratung beispielgebend einsetzen wolle.